

Bereiche der Ausstellung:

Archäologie

1964 führte die Universität Karlsruhe Grabungen durch, um die archäologischen Befunde zu bergen und zu dokumentieren, bevor sie der geplante Einbau einer Heizungsanlage zerstört hätte. Hierbei sollte vor allem die Geschichte der Klosterkirche erforscht werden. Nach dem frühen Tod von Arnold Tschira 1969, der die Grabung geleitet hatte, kam es bislang noch nicht zur notwendigen Auswertung.

Reromanisierung 1964-69

1963 waren Renovierungen an der Kirche notwendig. Das staatliche Bauamt beschloss, bei dieser Gelegenheit das „romanische Raumgefüge wiederherzustellen“. Grundlage hierfür waren eingehende archäologische und bauliche Untersuchungen. Danach wurden sowohl die Ausmalungen von 1897 als auch die Um- und Anbauten des 18. Jahrhunderts beseitigt.

Historismus und Denkmalpflege

Das Kloster wurde 1802 im Zuge der Säkularisierung aufgelöst und die Gebäude bis auf Kirche und einige Wirtschaftsbauten abgetragen. Erst 1888-1897 kam das Staatsbauamt seiner Erhaltungspflicht nach und restaurierte die baufällige Kirche. Dabei wurden das Mauerwerk ausgebessert und Bauteile ausgetauscht; außerdem stattete man den Innenraum nach neuem Geschmack aus.

Barocke Klosteranlage

Zwischen 1724 und 1770 wurden die Konventsgebäude und die Wirtschaftsbauten in symmetrisch geordneter Form neu gebaut. Die romanische Kirche modernisierte man durch Umbauten und Neuausstattung; ihre altherwürdige Erscheinung blieb vor allem in der Außenwirkung erhalten.

Die romanische Kirche

Zwischen etwa 1150 und 1190 entstand die große romanische Klosterkirche. Andere erhaltene Reste von Bauschmuck zeigen, dass gleichzeitig oder kurz danach weitere Gebäude des Klosters neu errichtet wurden. Der Neubau strahlte benediktinischen Reformgeist aus.

Frühes Klosterleben

Das Benediktinerkloster Schwarzach wurde im 8. Jahrhundert vom Wanderbischof Pirmin gegründet. Die Nennung unter den Reichsklöstern und archäologische Funde, wie das auf Glas gemalte „Schwarzacher Köpfcchen“, zeigen die große Bedeutung des Klosters im fränkischen Reich.

Benediktinerkloster Schwarzach



Ausstellung und Rundgang



Ausstellungskonzept, Layout und Texte:

Tina Schöbel und Charlotte Lagemann, Institut für Europäische Kunstgeschichte, Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften, Universität Heidelberg

Kontakt:

Katholische Kirchengemeinde Schwarzach, Münsterstr. 12, 77836 Rheinmünster
Homepage: www.compastoral.de, E-mail: info@compastoral.de
Bankverbindung: Sparkasse Bühl, BLZ 662 514 34, Kontonummer 3038775

2000
Reromanisierung
Archäologie
1900
Historismus
1800
Barock
1700
1600
1500
1400
1300
1200
Romanik
1100
1000
900
Frühmittelalter
800
700



Rundgang durchs Klostergelände

- 1 Ausstellung
- 2 Romanische Brunnenschale
(Kopie)
- 3 Beinhaus
- 4 Klostertor
- 5 Wirtschaftsgebäude
- 6 Konventsgebäude und
Kreuzgarten
- 7 Kirche
- 8 Rekonstruktion Kreuzgang

 heutige Bauten

 barocker Klosterplan

